

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Frühe Hilfen Bonn

Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind



Sonder-Newsletter_05

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerkpartner,

"Wir können die Kinder nur versorgen, nicht betreuen oder fördern. Wir sind erschöpft!" so schildert eine Mutter ihren Alltag zwischen Homeoffice und Kinderbetreuung in Zeiten von Corona. Aussagen wie diese führten uns bei der Auswertung unserer Elternumfrage vor Augen, wie belastend die politischen Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie für Familien waren. Und auch wenn es inzwischen wieder einen eingeschränkten Regelbetrieb gibt: Die Sommerferien und damit erneut eine Einschränkung des Betreuungsangebots haben begonnen und die Gefahr einer zweiten Welle scheint nicht gebannt. Ein Grund mehr, über die Erfahrungen der Eltern zu berichten und ihre Bedürfnisse bei einem möglichen zweiten Lockdown besser als Maßstab des politischen Handelns zu berücksichtigen.

Herzlichst, Ihre

Susanne Absalon und Anja Henkel

Unsere Themen:

[Aktuelles aus dem Netzwerk](#)

[Informationen von Bund, Land und Kommune](#)

[Weitere aktuelle Informationen und Tipps](#)

Aktuelles aus dem Netzwerk

Onlineumfrage Frühe Hilfen Bonn: Belastungswerte der Eltern sind durch Corona um 65% gestiegen

Dass sich 4335 Mütter und Väter an unserer Onlineumfrage beteiligen würden, hätten wir nicht gedacht, zeigt uns aber, wie hoch der Druck in den Familien zum Zeitpunkt der Umfrage (30.04. bis 01.06.) war. Die Eltern beschrieben einen Anstieg des Belastungsempfindens um 65%. Sie machten sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen und der geschlossenen Kitas und Schulen große Sorgen um ihre Kinder und beschrieben ihre Not, Kinderbetreuung und Homeoffice in Einklang zu bringen. So erklärt eine Mutter: Ich hoffe, "die meisten Eltern geben zu, dass sie überfordert sind. Wir schaffen uns damit kranke Menschen und zwar von klein auf". Es wurde sehr deutlich, dass die Bedürfnisse von Eltern und Kindern bei einem möglichen zweiten Lockdown besser berücksichtigt werden müssen. Weitere Ergebnisse der Umfrage und unsere daraus abgeleiteten Empfehlungen haben wir in dieser Woche der Presse vorgestellt. **Sie können unsere Auswertung [hier](#) ansehen oder herunterladen. Die Berichterstattung des Bonner General-Anzeigers finden Sie [hier](#).**



Auch wenn der Großteil der Teilnehmenden über eine gute Schulbildung verfügt, ein geregeltes Arbeitsleben hat und in fester Partnerschaft lebt, haben sich doch mit knapp 10% auch Mütter und Väter beteiligt, die alleinerziehend sind, sozial isoliert, finanzielle Sorgen haben und/oder keine berufliche Tätigkeit ausüben. Die Daten dieses Personenkreises sind für die Arbeit der Frühen Hilfen besonders relevant und werden noch spezifisch ausgewertet, um im Bonner Netzwerk gemeinsam gesichtet zu werden. Sie sollen dazu dienen, die vorhandenen Zugänge und Angebote auch unabhängig von Corona zu überprüfen und ggf. anzupassen. Wir hoffen daher sehr, nach dem Sommer wieder ein Netzwerktreffen durchführen zu können.

Unser Dank geht an das [Familienbüro](#), das den Umfragelink an viele Bonner Eltern weitergeleitet und für eine Teilnahme geworben hat. Ebenso danken wir auch unseren Netzwerkpartnern für die Bewerbung der Umfrage sowie Ute Schwarz vom Jobcenter Bonn und Prof. Dr. Stefanie Greubel von der Alanus Hochschule für die Unterstützung des Pressegesprächs.

(zum Seitenanfang)

Umfrage für Kinderschutzfachkräfte: Akteure im kommunalen Kinderschutz

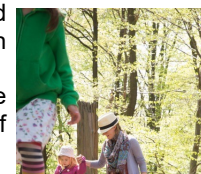


Das Institut für Forschung und Transfer in Kindheit und Familie an der Katholischen Hochschule NRW, Standort Köln, untersucht die Rolle der Kinderschutzfachkräfte im kommunalen Kinderschutz. In einem ersten Untersuchungsschritt sollen die Rahmenbedingungen des präventiven und intervenierenden Kinderschutzes in der gegenwärtigen Corona-Pandemie untersucht werden. Die Stadt Bonn beteiligt sich an dieser Erhebung und bittet um die Teilnahme möglichst vieler Fachkräfte. Weitere Informationen können Sie dem [Informationsschreiben des Amtes für Kinder, Jugend und Familie](#) entnehmen. Den Link zur Umfrage finden Sie [hier](#).

(zum Seitenanfang)

Gesucht: Ferienangebote für Familien

Die Sommerferien haben begonnen und neben den Schulen schließen auch viele Kitas und Tagespflegestellen für ein paar Wochen. Für Eltern, die ihren Urlaub in den vergangenen Wochen zur Kinderbetreuung aufbrauchen mussten, ist das eine schwierige Situation. Wenn Sie besondere Ferienangebote und noch freie Plätze haben, schicken Sie uns die Infos bitte per Mail zu unter info@fruehehilfen-bonn.de. Wir stellen diese Angebote auf unserer Homepage www.fruehehilfen-bonn.de unter "Aktuelles für Eltern" ein.





(zum Seitenanfang)

Informationen von Bund, Land und Kommune

NZFH: Informationen für Fachkräfte rund um Corona

Das **Nationale Zentrum Frühe Hilfen** bündelt auf seiner Website wichtige **Informationen für Fachkräfte rund um Corona**. Die Antworten auf Fragen aus der Praxis werden regelmäßig aktualisiert und beinhalten Materialien, Hinweise und Linktipps.

Auch die aktuelle Ausgabe des Informationsdienstes "**Frühe Hilfen aktuell**" widmet sich dem Thema Corona mit Impulsen aus der Praxis und Wissen aus der Forschung.



Familienportal informiert über finanzielle Hilfen und Unterstützung für Familien in der Coronazeit

Das **Familienportal** des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bündelt in einer Übersicht die wichtigsten **staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten für Familien** von unterschiedlichen Ministerien. Durch die fortlaufende Aktualisierung ist hier stets der neueste Stand abrufbar.



(zum Seitenanfang)

Weitere aktuelle Informationen und Tipps

DJI-Studie: Kind sein in Zeiten von Corona



Zu ähnlichen Ergebnissen wie die Bonner Studie kommt auch das **Deutsche Jugendinstitut**. Mit seiner deutschlandweiten Umfrage "Kind sein in Zeiten von Corona" wurden rund 8.000 Eltern erreicht. Die ersten Ergebnisse zeigen Übereinstimmungen z.B. hinsichtlich folgender Aspekte:

- Vor allem Mütter kompensieren die fehlende Kinderbetreuung.
- Mehr Zeit mit der Familie - weniger Zeit mit Freunden.

Aber auch die weiteren Ergebnisse sind für Fachkräfte aufschlussreich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

DGSJ: Denkanstöße für die Wiedereröffnung von Kitas und Schulen



Die **Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin** möchte mit ihrem Paper vom 25.05.2020 Denkanstöße für die Wiedereröffnung von Kitas und Schulen geben und richtet ihren Blick insbesondere auf Kinder und Jugendliche mit besonderen psychosozialen und gesundheitlichen Risiken. Sie fordert die besondere Unterstützung von Familien mit einem Kind mit Behinderung sowie von Kindern mit vulnerablen Bezugspersonen. Anbieter der Jugend- und Eingliederungshilfe sollen ebenfalls als systemrelevant erkannt

und entsprechend ausgestattet werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Das Land NRW ist dieser Forderung als einziges Bundesland gerecht geworden, indem es die Notbetreuung für Familien in prekären Situationen zur Vermeidung einer Kindeswohlgefährdung gelockert hat.

(zum Seitenanfang)

Wenn Sie diese E-Mail (an: klug@familienkreis-bonn.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Frühe Hilfen Bonn - Das Netzwerk für Vater, Mutter, Kind
Die Koordinierungsstelle wird getragen von:

Familienkreis e.V.
Breite Straße 76
53111 Bonn

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.
Dyhoffstr. 7
53113 Bonn
Deutschland

0228 224155
info@fruehehilfen-bonn.de
www.fruehehilfen-bonn.de